

EINSCHREIBEN

An den Kommandanten der Luzerner Polizei
Adi Achermann
Hallwilerweg 7
6003 Luzern

Datum: 27. August 2020

Post-Code 98.00.864000.05186434

Übertretungsanzeige 200289206 044 9

Ihr Schreiben vom 21.08.2020 / kue

Sehr geehrter Herr Achermann

Die Kantonspolizei hat mir eine Übertretungsanzeige zugestellt. Ich bestreite gar nicht, zu schnell gefahren zu sein, sondern bevor ich diese Busse bezahle, ich möchte von der Kantonspolizei lediglich den schlüssigen Nachweis erhalten, dass sie auch dazu legitimiert ist. Erstaunlicherweise wird auf diesen Nachweis nicht eingegangen, ob aus Vorsatz oder aus Unkenntnis, lassen wir erstmals beiseite. Das muss später untersucht werden.

Aus diesem Grund gelange ich an Sie als Kommandant der Luzerner Polizei, denn Sie sind für alles persönlich verantwortlich, was in dieser Organisation abläuft. Mit diesem Schritt können Sie nie behaupten, Sie hätten von diesen Vorgängen nichts gewusst. Mit anderen Worten, ich nehme Sie in die Pflicht.

Es ist mehr als befremdend, wenn man von einer Behörde ganz einfache Fragen nicht beantwortet erhält, die eigentlich alle Mitarbeiter kennen müssten, sind sie doch die Grundlage allen Handelns. Das weckt den Verdacht, dass hinter der polierten Fassade eben nicht alles glänzt, sondern dass im Trüben gefischt wird. Dieser Eindruck wird massiv verstärkt, nachdem ich anhand von offiziellen Amtsdokumenten nachgewiesen habe, dass Parlamente, Regierungen und Gerichte in der Schweiz, und damit in allen Kantonen, institutionell Verbrechen begehen. Damit ist eine organisierte Kriminalität bewiesen. Sie alle wissen das und niemand hat sich bisher getraut, das in Abrede zu stellen; es wird nur negiert, weil es nicht entkräftet werden kann. Deshalb hat die Staatsverwaltung den Auftrag, diese Verbrechen umzusetzen, wobei einzelne Exponenten daraus dieses Treiben aktiv unterstützen und der Rest ist dank der Verblödung durch Kirche, Politik, Schule und Medien nicht in der Lage, die Problematik zu erkennen. Um das zu verstehen, müsste man die tatsächliche Geschichte¹ kennen, die wir in der Schule genau aus diesen Gründen nicht lernen dürfen.

Um das zu verstehen, liste ich meine Forderungen zum Akzeptieren Ihrer Übertretungsanzeige nochmals auf und erkläre Ihnen, im Grundsatz, was damit bezweckt wird. Letzteres habe ich in meinem

¹ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Kurzfassung (PDF, 22 Seiten)

Schreiben (noch) nicht getan. Damit können Sie nachher nie mehr behaupten, Sie hätten davon nie etwas gehört.

1. Die Luzerner Polizei ist eine Firma. Deshalb haben Sie sich zu erkennen zu geben, welche Firma (Zweigniederlassung, etc.) diese Handlung vollziehen will:
 - a. Sitz (Hauptsitz, Zweigniederlassung etc.) mit vollständiger Adresse
 - b. Rechtsform
 - c. Nummern des HRA-Eintrages und der Unternehmens-Identifikation samt deren Eintragsdaten.
2. Die verantwortlichen Handlungsbevollmächtigten der Firma gemäss Position 1 weisen Sie sich, wie folgt aus:
 - a. Voller Vor- und Nachname der Handlungsbevollmächtigten jeweils mit
 - b. Strasse und Hausnummer
 - c. PLZ und Wohnort
 - d. sowie dem Datum und der Nummer der Ausgabe des SHAB, in welchem die Genannten als Handlungsbevollmächtigte der Firma bekannt gemacht wurden.
3. Sie erbringen einen aktuell notariell beglaubigten Nachweis
 - a. Ihrer amtlichen Legitimation mit Angaben darüber, wer, wie, wofür und wodurch Sie die Rechte zur Vornahme hoheitlicher Handlungen übertragen bekommen haben.
 - b. auf welchen Staat Sie vereidigt worden sind.
 - c. Für denjenigen, der Ihnen die amtliche Legitimation erteilt hat, bitte ich Sie, mir den gleichen Nachweis wie in den Positionen 1 bis 3, inkl. deren Unterpositionen, nachzuweisen.
4. Sie bestätigen mir, dass ich ein Mensch bin und nicht eine Person.

Nachstehend eine kurze Erklärung zum Themenbereich:

Zuerst müssen Sie einen grundlegenden Überblick über die Geschichte haben¹. Wenn man einen ersten Überblick über die Geschichte erworben hat, wird man selbst erkennen, weshalb das so ist. Ebenfalls werden einem erste Vorgänge der Vergangenheit und der Gegenwart etwas erklärbarer. Aus diesem Grund ist der erste Einstieg in die Geschichte¹ zwingend. Weitergehendes finden Sie am angegebenen Ort und am Schluss des Aufsatzes.

Dann müssen Sie sich dem obigen vierten Punkt annehmen. Er ist der Wichtigste, denn dahinter versteckt sich die gesamte Ideologie, deren Hintergründe die Juristen wie vieles anderes nicht lernen, ansonsten das Kartenhaus zusammenbrechen würden. Dieses Geheimnis wissen nur Insider.

Dieses Geheimnis ist die Ideologie des Themenkreises Mensch / Person (Strohmann). Mit der Geburtsanzeige wird dem Zivilstandsamt die Geburt bzw. «Lieferung» des Kindes gemeldet. Die Geburtsanzeige ist daher der Lieferschein. Danach wird der Geburtsschein erstellt. Er ist nichts anderes als ein Strohmann, aus der die Person des geborenen Menschen fabriziert wird. Anschliessend wird die Geburtsurkunde erstellt. Sie ist ein Wertpapier, das an der Börse gehandelt wird; handelsrechtlich gilt sie als Schenkungsurkunde. Mit der Todesurkunde wird die Geburtsurkunde aufgehoben.

Nun stellt sich die Frage, weshalb das so ist. Das Ziel der Summe aller weltweiten Massnahmen der letzten sechstausend Jahre ist das, was in der Zusammenfassung der Geschichte¹ beschrieben ist und dazu gehört auch die betrügerische Ideologie Mensch / Person (Strohmann).

Um das zu verstehen, muss man die Rolle des Vatikans verstehen. Die monotheistischen-abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) sind Ideologien und nur Mittel zum Zweck, die Ziele der dahinter stehenden – ich nenne sie Babylonier, weil alles auf Babylon zurück geht – zu erreichen. Deshalb hält der Vatikan eine Schlüsselrolle inne.

Gemäss der päpstlichen Bulle Romanus Pontifex aus dem Jahre 1455 wurde das neugeborene Kind von jedem Recht auf Eigentum getrennt. Das bedeutet, dass man den Menschen direkt nach der Geburt ihr Recht auf Eigentum absprach. Und das wird ausgerechnet mit den Ideologien Person und dem Geburtsschein erreicht.

Dann gibt es noch die Bulle Aeterni Regis (in etwa «Ewige Herrschaft» oder «Ewiger Besitz des Herrschers») aus dem Jahre 1481. Darin wurde das Kind der Rechte auf seinen Körper beraubt, womit es zu ewiger Knechtschaft verdammt wurde.

In diesem Zusammenhang muss man auch die Frage nach der Herkunft des Wortes für Person stellen. Nach Duden Herkunftswörterbuch ist das aus dem 13. Jahrhundert bezeugte Wort aus dem lateinischen *persona* entlehnt und steht für die Maske des Schauspielers; des Strohmannes. Das heisst, die Definition bzw. Ideologie Person wurde vorsätzlich eingeführt, um die Menschen zuerst zu Personen, also unfreien Menschen, und nachher zu Sklaven zu machen. Letztere sind Sachen. Diese Ideologie passt genau ins babylonische Gesamtkonzept. Daran ändert auch der Hinweis natürlic(h)e Person nicht, wie er in der römisch-babylonischen Rechtslehre verwendet wird, denn er ist lediglich der Übergang vom freien Menschen zum Sklaven als Sache.²

Wenn man das das erste Mal hört, so schüttelt man den Kopf, doch diese beiden Bullen liegen haargenau auf der Zielgeraden sämtlicher Massnahmen die in der Vergangenheit abgelaufen sind und in der Gegenwart vonstattengehen. Die Ideologie Pandemie COVID-19³ liegt deshalb auf der gleichen Linie. Ich habe bereits im Jahre 2017, als von Corona noch nichts bekannt war, im DER SPIEGEL⁴ (Seite 190) geschrieben, dass mit einer Pandemie eine Diktatur errichtet werde. Das passiert heute weltweit – auch in der Schweiz – und niemand will es begreifen. Das zeigt, wie indoktriniert die Menschen sind.

Die praktische Bedeutung dafür ist, dass uns Eigentum nur zum Gebrauch überlassen ist und die Personen nicht deren Besitzer sind. Der eigentliche Besitzer ist der kriminell handelnde Staat, der jedoch die Geburtsurkunden an die internationale Hochfinanz verpfändet hat, damit er Kredite erhält. Unter dem Strich ist eigentlich die Hochfinanz, also Babylon, der tatsächliche Besitzer. Um das wiederum zu verstehen, müsste man die Problematik des Geldes kennen, die wir ebenfalls nie kennenlernen durften.

Zu diesem Themenkomplex gibt es auch Literatur.^{5, 6, 7}

Hier beginnt das Insichgeschäft⁸. Bei Insichgeschäften handeln auf beiden Seiten der jeweiligen Rechtsgeschäfte dieselben Personen: Sie haben entweder als Vertreter in fremdem Namen gehandelt und auf der anderen Seite im eigenen Namen Erklärungen abgegeben, also mit sich selbst einen Vertrag geschlossen. Ein Insichgeschäft ist deshalb eine Forderung von öffentlichen Stellen (oder entsprechenden Erfüllungshilfen) an die juristische fiktiv erstellte Person (Strohmann).

Nach ZGB Art. 32 (SR 210) hat, wer sich zur Ausübung eines Rechtes beruft, den Nachweis zu erbringen, dass eine Person lebe oder gestorben sei. Fiktive Personen (Strohmann) haben jedoch noch nie gelebt.

Wenn alles dem Staat gehört, kann er sich keine Forderungen stellen. Aber genau das tut er laufend mit Steuern, Abgaben, Bussen und vielem mehr, denn das Konstrukt Person, der Strohmann, gehört ihm, nicht jedoch der Mensch. Den Menschen macht man nur Glauben, sie seien dieses Konstrukt Person, der Strohmann. Das ist arge und systematische Täuschung.

Um das Konstrukt Person besser in die Köpfe der Menschen zu hämmern, wurden die Menschen als sogenannte natürliche Personen definiert und aus ihnen damit ein Rechtssubjekt geschaffen, in dem sie sich wieder finden. Menschen sind jedoch keine Rechtssubjekte, denn sie stehen in einem höheren

² Siehe dazu auch Balmer Dominik, *Von Rom bis heute - unter besonderer Berücksichtigung der kantonalen Zivilgesetzbücher*, Schulthess, 2018, 300 Seiten, ISBN 9783725586813.

³ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Ideologie COVID-19 (PDF, 68 Seiten)

⁴ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à DER SPIEGEL (PDF, 282 Seiten)

⁵ Freiherr von Liechtenstein Peter, *Freiheit durch Wahrheit. Wie uns die Regierung legal versklavt und wir uns daraus befreien können!* Band 1 "Wahrheit", BoD, 1. Auflage 2020, 368 Seiten, SBN 9783751935296 und Band 2 "Freiheit", Book on Demand, 1. Auflage 2020, 304 Seiten, ISBN 9783751980418.

⁶ <https://www.freiheitdurchwahrheit.com/>

⁷ https://www.creaplan.org/arne_hinkelbein/

⁸ www.entdeckejura.de à Base Camp à Jura Base Camp à Insichgeschäft

Rechtskreis; ein Mensch ist frei, nicht aber Personen. Mit diesem betrügerischen Trick werden die Menschen jedoch ausgebeutet und unterdrückt, weil sie ihn nicht durchschauen.

Deshalb fallen diese Insihgeschäfte gemäss StGB (SR 311.0) grundsätzlich unter strafbare Handlungen gegen das Vermögen und im Speziellen unter Art. 158 ungetreue Geschäftsbesorgung bzw. Art. 157 Wucher; es sind Offizialdelikte.

Nun kommt ein weiterer Themenkomplex hinzu, nämlich der Beamtenstatus, zusammen mit Behörden und Ämter als Firmen. Die Liberalisierung ist eine Ideologie zur Unterstützung der Ideologie Globalisierung. Letzteres ist ein Prozess der globalen Umverteilung der Güter und Finanzen zugunsten von Babylon.

Im Zuge der Liberalisierung wurden zuerst die bundesnahen Betriebe in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und der Beamtenstatus formell per 2002 abgeschafft. Inzwischen hat diese Liberalisierung auf stillem Wege in allen Behörden und Ämtern Einzug gehalten, weshalb sie heute alle Firmen sind. Aus diesem Grund haben alle Behörden eine Unternehmens-Identifikationsnummer (UID), genau gleich wie alle Personen (nicht jedoch Menschen) eine Sozialversicherungsnummer (früher AHV-Nummer) haben. Die Handelsregistereinträge dieser Firmen sind nur zum Teil ersichtlich, obschon eine besteht. Der Grund dieser Nichtveröffentlichung liegt in der Vertuschung, womit der Betrug bestätigt wird. Die HR-Nummer und die UID sind fast identisch.

Hinzu kommt, dass diese Firmen nicht selbständig sind, denn durch ein dickes Geflecht an Gesetzen und Verordnungen wird jedes Detail bis auf die unterste Stufe definiert. Zudem sind selbst die obersten Entscheidungsträger in der Regierung nicht selbständig, denn sie sind nur Marionetten von Babylon. Dazu Horst Seehofer, ehemals Bayrischer Ministerpräsident und heute Bundesinnenminister des Innern:

«Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt ... und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.»
am 20.05.2010 im ARD

Jede Firma muss ihre Verwaltungsorgane mit Handelsberechtigung öffentlich publizieren. Für diesen Eintrag ist grundsätzlich der Eigentümer verantwortlich, aber die verantwortlichen Angestellten müssen diese Problematik kennen, ansonsten sie ohne Legitimation handeln.

Wenn diese Firmen hoheitliche Handlungen vollziehen wollen, müssen sie dazu ausdrücklich von jemandem autorisiert werden. Aber derjenige, der diese Legitimation ausspricht, muss ebenfalls legitimiert sein. Beispielsweise sind die Regierungsräte grundsätzlich vom Volk gewählt, doch sie sind als Exekutive eines Kantons gewählt worden und nicht als Handlungsbevollmächtigte einer Firma. Dass beispielsweise ein Kanton eine Firma sein soll, wurde nie öffentlich diskutiert, sondern klamm heimlich umgesetzt, zumal dazu auch kein expliziter Parlamentsbeschluss vorliegt. Das Gleiche gilt sinngemäss für die Gemeinden. Niemand weiss, dass die Gemeinden Firmen sind. Deshalb ist es entscheidend, dass diese Firmen ihre Legitimität ausweisen können und damit auch deren Handlungsbevollmächtigten. Aber nicht nur Letztere müssen wissen, dass sie beispielsweise nicht legitimiert sind, hoheitliche Handlungen vorzunehmen, sondern auch deren Angestellten, weil sie dann illegal handeln und damit straf- als auch zivilrechtlich belangt werden könnten.

* * * * *

Sollten Sie die oben genannten Nachweise nicht erbringen, würden Sie nach dem Handelsrecht handeln und Ihre Forderung wäre eine gewerbsmässige und arglistige Täuschung (Art. 146 StGB; SR 311.0), verbunden mit Amtsanmassung (Art. 287 StGB). Damit würden Sie im Zusammenhang eine bzw. mehrere kriminelle Organisationen (Art. 260ter StGB) unterstützen. Erschwerend wäre, wenn Sie vielleicht sogar noch Mitglied derselben wären.

Erstere Handlungen werden mit bis zu zehn Jahren Zuchthaus, letztere mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren oder mit Gefängnis bestraft. Die Verjährungsfrist hierzu beträgt 15 Jahre. Ich möchte Sie zu Ihrem Vorteil eindringlich bitten, diesen Hinweis nicht blind in den Wind zu schlagen und sich gut zu überlegen, wie Sie weiter verfahren wollen. Wenn diese Verbrechen bisher noch nie Folgen zeitigten, so wird sich das, wie Sie noch erkennen werden, schneller ändern, als Sie es sich denken können.

Sodann erwarte ich innert angemessener Zeit Ihre schriftliche Stellungnahme. Was Sie darin schreiben, muss ich Ihnen überlassen. In jedem Fall wird es Konsequenzen zeitigen.

Abschliessend fordere ich Sie ausdrücklich auf, sollten Sie die geforderten Nachweise nicht vollständig erbringen, Ihre gesamte Belegschaft mit diesem Sachverhalt vertraut zu machen, denn er wird für sie straf- und zivilrechtliche Folgen haben. Sie haben die Möglichkeit, das zu verhindern, wenn nicht, so werden Sie eines Tages Ihre gesamte Belegschaft gegen sich haben.

Freundliche Grüsse

Mensch Alex Werner Brunner